bisherigen Fuß in Wolfenbüttel nicht zu bleiben, welches ich Dir bloß in Ansehung des Herrn von S. hier wiederhole. — Wenn seine Vorschläge nur einigermaßen annehmlich sein sollten, so würde ich sie doch immer lieber annehmen, als Wiener Vorschläge. Hiermit lebe recht wol, mein lieber Bruder, und grüße unsere Freunde! Gotthold.

---

## §. 49. Schriftstellerkreise und Literaturstätten.

### A. Leipzig und die „Bremer Beiträger."

Leipzig war im achtzehnten Jahrhunderte lange Zeit eine Hauptstätte der Literatur, Sitz einer der blühendsten Hochschulen und Herd des deutschen Buchhandels; die Stadt war zugleich der vornehmste Handelsplatz im Binnenlande und dadurch ein Vereinigungspunkt für Interessen der Literatur und des Lebens. — Von hier aus beherschte Gottsched als Professor und Vorstand der „deutschen Gesellschaft" seiner Zeit den Geschmack der Schriftsteller und des Publikums; hier wirkte im Vereine mit ihm Caroline Neuber für Hebung der deutschen Bühne. Hier studierten Klopstock und Lessing und begannen ihre literarische Wirksamkeit. Hier bildete sich auch in den vierziger Jahren jener Kreis von Schriftstellern, der unter dem Namen der „Bremer Beiträger" bekannt ist.

Der Lustspieldichter Gärtner, der Satiriker Rabener und die Lyriker Cramer und Adolf Schlegel vereinigten sich zur Herausgabe einer Zeitschrift, welche unabhängig von Gottscheds Einflusse wirken sollte und unter dem Titel „Neue Beiträge zu den Vergnügungen des Verstandes und Witzes" erschien (1744). Als Druckort war Bremen und Leipzig genannt, davon erhielt sie den Namen „Bremer Beiträge." Den Gründern dieser Zeitschrift schlossen sich an: Der Fabeldichter Gellert, die Lyriker Ebert, Arnold Schmid und Giseke, der Dramatiker Elias Schlegel, dann Zachariä, der Verfasser komischer Heldengedichte. Die Mitglieder dieses Kreises waren in treuer Freundschaft verbunden und blieben es durch das ganze Leben. Sie suchten sich gegenseitig zu belehren und durch die Zeitschrift die Theilnahme eines großen Publikums, besonders der Frauen, zu wecken. Zu den bedeutendsten unter ihnen gehören: Gellert, der später Professor an der Leipziger Universität wurde, und Rabener, welcher als Obersteuerrat in Dresden starb. Beider Werke waren in den weitesten Kreisen verbreitet und hoch geschätzt. — Der geistige Heros dieses Kreises aber wurde Klopstock, der in den „Beiträgen" die drei ersten Gesänge des „Messias" publicierte und seine Leipziger Freunde in dem Odencyklus „Wingolf" feierte. —

---

Aus den „Fabeln und Erzählungen":

### Die Nachtigall und die Lerche.

Die Nachtigall sang einst mit vieler Kunst;
Ihr Lied erwarb der ganzen Gegend Gunst.
Die Blätter in den Gipfeln schwiegen
Und fühlten ein geheim Vergnügen.